

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 36

Artikel: Metzger-Rache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-423812>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Römischo-preußischer Ausgleich.

Eine neue Wendung die Sache nahm,
So haben wir kürzlich vernommen,
Denn da der Berg nicht zu Muhamed kam,
So ist Er — zum Berge gekommen.

Montenegro hat der Türkei den Krieg erklärt. Es ist dieß um so auffallender, als sich bisher Niemand den herrschenden Zustand zwischen beiden Staaten als Frieden erklären konnte.

Ich bin der Düstler Schreier
Und seh' in der Zeitung heut',
Dass unsere Zolleinnahmen
Gestiegen in letzter Zeit.

Es mindern die Defizite,
Es mehren die Gelber sich,
Und Alles sängt an zu hoffen,
Es best're allmählig sich.

Doch sei man nur mäusch'nstille
Und zeige die Freude nicht,
Sonst kommen sie schleunigst gelaufen:
"Warum verzollt ihr die Freude nicht?"



Mittheilung.

Der Dichter des Liedes: „Wo Kraft und Muth in Schweizerseelen
flammen“, macht uns die Mittheilung, daß er im Hinblick auf den sich bildenden schweizerischen Zitherbund geneigt sei, in seinem Liede statt:
Ob Fels und Eiche spittern,
Wir werden nicht erzittern!

folgende Aenderung eintreten zu lassen:
Ob Fels und Eiche spittern,
Wir werden euch was zithern!
Wir bitten die verehrlichen Sänger, den Wunsch des Dichters zu ehren.

Die Gelehrten des „Nebelspanter“.

Der bernerschen gemeinnützigen Gesellschaft.

Sie ist gelöst jetzt, die Reform
Der unbehaglichen Steuerfrage:
In jedem Lande ist es Norm,
Dass man muß steuern ohne Frage.

Die falsche „Gräfin“ Helena v. Gajewaska, welche u. A. einem Juwelenhändler in Bern große Beträge abgeschwindelt hat, ist bekanntlich in Wien abgesetzt und nach Bern transportiert worden. Leider finden sich in ihrem Besitz keine Mittel zur Deckung ihrer verübteten Betrügereien. Der arme Juwelenhändler soll in die denkmürdigen Worte ausgebrocken sein: „Gott gerechter, wie haßt, daß sie haben sie gesetzt, wenn sie nich ist gesetzt — in Gold!“

Megger-Pache.

Der Laufenburger Präsident
Hat seine Nase sehr verbrennt,
Dieweil er auf der Megger-Bank
Gerochen hat, daß etwas krank.

Die Megger verschworen sich sehr:
„Du kriegst von uns kein Fleisch nicht mehr!
„Man hat Dich gut bedient — indessen,
„Was geht's Dich an, was And're fressen?!

„Die Megger machen das Fleisch nicht selber,
„Es sind gefauste Schwein' und Kälber,
„D'rum lasse doch zum Knochen-Kauen
„Die Laufenburger-Burger laufen.“

Sagiges.

Heiri. Und i seges zum erste und i seges zum zweite und i seges zum dritte Mal: Hütit eß vor em Gotthard! Da i segenech's und i seges, han i g'seit!

Hans. Sind Sie öpp'e de Herr Segesser?



Rägel. Chueri, chomed e mal und erklär' mir da die G'schicht mit dem Arvakatetarif. Da hätt's allimal am Asang e chlini Zahl und am End e großi. Was ischt das?

Chueri. Lueged, Rägel, das verstönd'r halt nüd, das ischt ebe s' Minimum und s' Maximum.

Rägel. Nei, us dene Mumm chumi allerdings nüd; erklär' mir dütli!

Chueri. Also, wenn'r en Prozeß asanged und'n denn eme Arvakat übergänd, macht de für syni Vimühige e Rechnig. Da händ'r denn beides. Syni Vimühige sind s' Minimum und sy Rechnig ist's Maximum.

Briefkasten der Redaktion.



Unleserlicher. Wir wollen den „Zura“ einstweilen in der Mappe behalten, eine passende Gelegenheit wird wohl nicht lange auf sich warten lassen. Im Uebrigen sind wir ganz einverstanden mit Ihrer eigenen Kritik; seit einiger Zeit ließ sich der fröhliche Geist suchen. — Ob sich das Kapital für ein solches Unternehmen auf hiesigem Platze findet? Wahrscheinlich kaum. Gruß. — Spatz. Besten Dank und Gruß. — R. R. R. Bereits durch ein dortiges Blatt veröffentlicht. — N. N. Das „Vaterland“ schreibt über einen Pater: „Was er im Laufe von 35 Jahren den frommen Frauen zu Sankt Anna gewesen und geleistet, wissen nur die.“ Wir wollen nicht hoffen, daß Sie hierüber ein Gedicht machen. — Jobs. Doch etwas zu persönlich. Hoffentlich wird auch ohne diese Nadelstiche die Nemesis ihre Schuldigkeit thun. — Peter. Von dem früheren etwas, da Neuestes ausgeschlossen. — X. X. Wenn der Aufsatz so wäre, wie Sie glauben, hätte die Länge nichts zu sagen; leider aber ist er zu kurz, um den geschöpften Autor darin finden zu können. — P. B. i. Z. Soll in einer der nächsten Nummern verwendet werden. Dank. — Y. Z. Am Knabenschießen verlangte ein berittener Instruktur, man solle den Knaben das Schießen verbieten, und nun wollen Sie wissen, ob der Reiter oder das Pferd seufzten war. Das ist boshaft; natürlich das Pferd, wie alle Militärpferde. — Draguner. Hat der „Sänger“ keine Wirkung gemacht? Die Hoffnung ist noch immer unerschüttert. Gruß. — F. i. M. Solche Zusammensetzung sind in einem Rätsel unzulässig. — R. B. Viel zu lang. — Das andere haben wir in der „Söldzig.“ gelesen. — S. L. i. B. Wir haben nichts gegen Nachdruck, wenn die Quelle zitiert wird. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Auf den „Nebelspanter“ kann

fortwährend

à Fr. 3 per 3 Monate, Fr. 5 per 6 Monate bei allen
Poststellen abonniert werden.

Annonen

sind an die Annonen-Expedition Orell, Füssli & Cie.
in Zürich einzusenden.